

**Schorcht, Maria** (Diplom 2004, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

### **Thema**

Die Konservierung eines gefassten Alabasterepitaphs aus dem Ausstattungsenemble der Stadtkirche „St. Peter und Paul“ in Weißensee – Untersuchung des Bildwerks, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes unter Berücksichtigung der Ensemblezugehörigkeit und Ausführung der konservatorischen Maßnahmen

### **Zusammenfassung**

Bei dem Epitaph der Elisabeth Schmid aus der Stadtkirche "St. Peter und Paul" in Weißensee handelt es sich um ein 1575 gefertigtes teilgefasstes Alabasterepitaph mit typischen nachreformatorischem Inhalten dargestellt in einem Relief. Es besticht vor allem durch seine schlichte, elegante Gestaltung. Diese wurde erzeugt durch die Kombination verschiedenfarbiger Alabaster und Gipssteinvarietäten, die in farbllichem Kontrast zu der polychromen Teilfassung stehen. Diese besteht aus den Grundfarben Rot, Blau und Grün sowie Schwarz und Gold. Die Oberfläche des Alabasters ist mit Überzügen versehen.

Das Epitaph besaß drei Aufsätze, die verloren gegangen sind. Des Weiteren besitzt das Epitaph eine Rahmenmalerei auf dem umgebenden Putz. Die rechte Säule besteht aus Holz und ist wahrscheinlich eine Nachbildung. Die umfangreichsten Schadphänomene sind massive Verschmutzung durch verschiedene Materialien, Verluste des Steinmaterials sowie Verluste oder Veränderungen der Teilfassung.

Um dem Gesamtkonzept der Restaurierung der Innenausstattung der Stadtkirche, welches im Detail noch nicht geklärt ist, nicht grundlegend vorzugreifen, wurden hauptsächlich konservatorische Maßnahmen durchgeführt sowie für die restauratorischen Maßnahmen wie Ergänzung und deren Retusche nur eine zurückhaltende Ausführung vorgeschlagen. Das Epitaph wurde von den verschmutzenden Auflagerungen durch Abnahme mittels Pinsel, Skalpell und Ethanol befreit, die unsachgemäß ausgeführten Ergänzungen wurden entfernt und durch acrylatdispersions-gebundene Mörtel ersetzt. Teile der Fassung wurden ebenfalls mit Acrylatdispersion gefestigt.

### **Abstract**

The epitaph of Elisabeth Schmid dating from the year 1575 is a partially polychrome alabaster epitaph depicting typical post - Reformation contents in a relief. It impresses the viewer mainly by its quiet elegance (plain but elegant form). This was achieved through a combination of alabaster of various colours contrasting with the partial polychromy consisting of the basic colours red, blue and green as well as black and gold. The surface of the alabaster is covered by coating.

The epitaph was completed by three bits on top which are lost and by surrounding ornamental painting on the plaster which is partially preserved. The right column was lost and was replaced by a wooden replica. The most extensive phenomena of damage are the massive soilage by various materials, losses of stone material as well as loss or modification of the partial polychromy.